



Neue Honda-Mittelklasse: Concerto

# mot

Printed in Germany. Finland Fmk 15,-; Italien Lit 4.200,-; Niederlande Hfl 4,95; Österreich öS 23,- (inkl. MwSt.); Schweiz sfr 4,20; Spanien Ptas 380.

DIE



Toyota Corolla-Tercel 16V: Preiswerter Allrad-Kombi

## 12 NEUE JAPANER

● Toyota ● Mazda ● Honda ● Mitsubishi ● Daihatsu ● Nissan

### TEST

- Opel Corsa GSi
- Audi 80 1.8
- 9 Autoradios für 600 Mark

### Vergleichstest

## JAGUAR SOVEREIGN GEGEN BMW 735i

Hans G. Lehmann

## ERLKÖNIG-JÄGER

Gebrauchtwagen-Report

## FIAT UNO







# UMSPANNWERK

**T**rixi war sofort begeistert: „Mensch, ist der toll.“ Leider galt der euphorische Beifall nicht mir, dem Fahrer, sondern ihm, dem Auto, dem Ford Escort XR3i Cabrio, das seine Kölner Väter mit einem elektrohydraulischen Verdeckmechanismus aufgewertet haben. Per Knopfdruck auf der Mittelkonsole umspannt Trixi bei jeder sich bietenden Gelegenheit die Passagiere mit dem innenverkleideten Kunststoffverdeck samt heizbarer Glas-Heckscheibe. Eine elektrische Pumpe als Umspannwerk im Gepäckraum macht's möglich. Zwei weitere, einfache Handgriffe genügen, um das Verdeck mittels zweier Spannhaken am Windschutzscheibenrahmen sicher zu befestigen.

Die ganze Prozedur bewältigen schon weniggeübte Escort-Cabrioten innerhalb einer knappen Minute – inklusive Aufknöpfen der Persenning, die das geöffnete Verdeck vor Staub und Fahrtwind schützt.

## KURZTEST: FORD ESCORT XR3i CABRIO

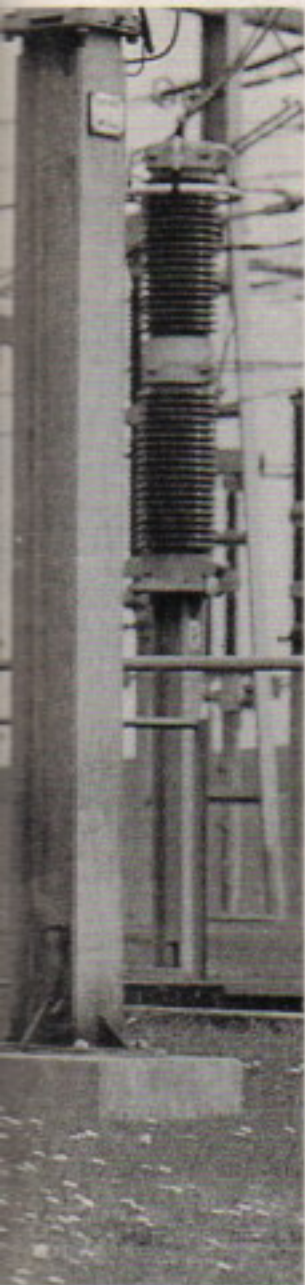
Ganz dicht wird das Dach allerdings nicht. Probleme mit eindringendem Regenwasser plagten das Escort Cabrio von Anfang an und sind immer noch nicht beseitigt. Bei kräftigem Regen, und erst recht in der Waschanlage, tropfte beim gerade 3500 Kilometer alten Testwagen Wasser von der linken oberen Scheibenecke direkt auf die Hose des Fahrers. Und das mit einer Regelmäßigkeit, die das tunlichst mitzuführende Fensterleder zum unentbehrlichsten Begleiter machen.

Während des Tests stellte das Verdeck überdies plötzlich seinen Betrieb ein: Es erhob sich, auch auf noch so herrischen Knopfdruck, nicht wie sonst von Geisterhand aus seiner Ruheposition auf

der Heckablage. Die Stuttgarter Schwabengarage fand die Ursache nach einigen Stunden der Suche: Luft war in das Hydrauliksystem geraten und verhinderte dort erfolgreich, daß die Pumpe den nötigen Druck aufbauen konnte.

An dem nötigen Druck läßt es auch der abgasentgiftete 1,6 Liter-Vierzylinder des XR3i mangeln. Seine 66 kW (90 PS) schleppen sich an der im Vergleich zur Limousine um 100 Kilogramm schwereren Cabrio-Karosserie (1040 kg) spürbar ab, der Motor wirkt zäh und unwillig, will mit hohen Drehzahlen zur Leistungsentfaltung genötigt werden. Ab 4500/min fühlt sich der Einspritzer zwar einigermaßen bei Kräften, klingt aber dann so rau und angestrengt, daß ihm die Ford-Techniker gleich einen sehr langen fünften Gang zum Absenken des Geräuschpegels implantiert haben. Die Höchstgeschwindigkeit von 177 km/h mit geschlossenem Verdeck (offen 169 km/h) erreichte der Escort dann auch nur im vierten Gang, unter





Als einziges Cabrio seiner Klasse verwöhnt der offene Ford Escort ab Werk mit einem elektrohydraulischen Verdeckantrieb, der für 1550 Mark in allen Escort Cabrio-Modellen zu Diensten steht.



beträchtlicher Geräuschkulisse und nahe dem Drehzahlbegrenzer.

Aber – ein schlechter Cabriofahrer, der seinem Auto ständig Vollgas jagden antut. Wer mit dem XR3i Cabrio nebst attraktiver Begleitung flott durch sonnige Landschaft schnürt, wird mit einem Verbrauch von durchschnittlich 8,4 Litern bleifreien Superbenzins belohnt. Cabriotypisches Cruising kostet gar nur 6,2 Liter. Der Tankinhalt von 49 Litern reicht somit für 580 Kilometer offenen Frischluftvergnügens.

Bis etwa 130 km/h weht die Frischluft noch als Brise um Passagiere, die bei dieser Geschwindigkeit die Seitenfenster geschlossen halten. Darüber hinaus erfordern die Luftturbulenzen im Fahrgastraum schon eine ausgeprägte Neigung zum kompromißlosen Offenfahren. Wer sich die zu eigen gemacht hat, der kann im Escort Cabrio ab 60 km/h auch noch bei mäßigem Regen offen unterwegs sein. Die Aerodynamik der Frontscheibe

trägt den Regen über die Fahrgäste hinweg bis zum Spoiler auf dem Gepäckraumdeckel.

Unter diesem geht es relativ geräumig zu. Das Gepäckabteil umschließt 274 Liter (VDA-Norm), ist aber, trotz weit aufschwingender Klappe, nur in Hockstellung gut zu beladen. Die Gepäckraumhaube bleibt von der Wirkung der, gegen Aufpreis lieferbaren, Zentralverriegelung unberührt. Langfinger haben keine Chance, auch wenn sie durch das aufgeschlitzte Cabrioverdeck die Türen entriegelt haben sollten.

Wie dieses Detail macht die gesamte Ausrüstung des XR3i den Umgang mit diesem Cabrio zum Vergnügen. Es hat alles, was ein Cabrio braucht – inklusive zahlreicher Ablagemöglichkeiten für Straßenkarten, Schal und Lederhaube. Das Handschuhfach ist abschließbar, wenn auch mit einem separaten Schlüssel, die Heizung wirkungsvoll, und die Sitze sind ausgezeichnet.

Sparen läßt sich mit dem von mot getesteten Sondermodell des XR3i Cabrio außerdem. Seine komplette Ausstattung – mit Halogen-Zusatzscheinwerfern, Leichtmetallrädern und Metallic-Lackierung – kostet im Sondermodell-Menü 740 Mark weniger als à la carte bestellt. Die serienmäßig zweifarbige Lackierung, blaue Seitenzierstreifen und der Heckspoiler sowie das blaue Verdeck sind für andere Escort-Cabrios nicht lieferbar. Inklusiv Zentralverriegelung und elektrischer Fensterheber, heizbarer Frontscheibe sowie der aufwendigen Stereoanlage Ford-Sound 2006 kostet der Testwagen 35 645 Mark.

Das XR3i-Cabrio fährt sich, wie seine Lenkung und sein Fahrwerk das vermitteln: sportlich-straft. Neben der Tatsache, daß der Motor da nicht mithalten kann, fällt auf, daß auch die Karosserie um eine Spur zu hart angefaßt wird. Allerdings halten sich die Verwindungen in erträglichem Rahmen. Knistern und Klappern gehören nicht mehr und nicht weniger zum Escort Cabrio-Handwerk als bei seinen Konkurrenten auch.

Eins jedenfalls hat er seinen Pendanten aus Wolfsburg und Rüsselsheim voraus: Er steht ganz oben in Trixis Gunst. „Der Golf wirkt altbacken, und der runde Kadett sieht aus wie ein Erdbeerkörbchen.“ Sagt Trixi.

Markus Hauf

Fotos: Richter